

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1901**

112 (14.5.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-534287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-534287)

# Zeversches Wochenblatt.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellung an. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copyspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 P. für das Ausland 15 P.  
Druck und Verlag von G. D. Metzger & Sohn in Zeven.

## Zeveländische Nachrichten.

№ 112.

Dienstag den 14. Mai 1901.

III Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Korrespondenzen.

\* **Zevel.** 13. Mai. Das diesjährige Aushebungs-  
geschäft im Aushebungsbezirk Zevel findet am 20. und  
21. Mai im Adler hier statt.

• **Booffel.** 12. Mai. Angelommen ist im  
hiesigen Hafen Tjalk Sophia, Kapitän Hinrich Lütten,  
von Geestmünde mit Holz für die Firma S. Bartels.  
Abgelegelt sind folgende Schiffe: Tjalk Zantje, Kapitän  
G. Ulpts, nach Geestmünde; holländische Tjalk Nagje,  
Kapitän J. Kappen, nach Bremerhaven; Tjalk Elise,  
Kapitän J. Windrup, nach Barel; holländische Tjalk  
Trosfaciant-Collegium, Kapitän J. Essing, nach Bremer-  
haven, und Galliot Marie, Kapitän Tjart Wilters, nach  
Kragere. — In der letzten Zeit wurden hier ziemlich viel  
Granat gefangen; der Buttfang war in letzter Zeit auch  
recht lohnend. Die Granat kosteten hier jetzt 10 bis 15  
Pfennig das Liter. Butt, große das Pfund 20 Pfg., kleine  
die Stiege 20 Pfg. — Der Fischer Robert Freese war  
gestern zum Buttfang ungefähr nach der Tade gegangen;  
dort hat er ein ansehnlich sehr altes, total verrostetes, mit  
einer Muschelschicht bedecktes Gewehr gefunden. Das Gewehr,  
ca. 1 1/4 Meter lang, stand senkrecht, war aber bereits bis  
auf ca. 1/4 Meter versandt, deshalb wird es sicher sehr lange  
an diesem Orte gelegen haben; es soll an das Alter-  
tumsmuseum nach Oldenburg gesandt werden, sieht aber  
noch einige Tage beim Gastwirt W. Behrens zur Ansicht.

• **Sande.** 12. Mai. Landwirt W. Uffers und  
Frau, Seedeich, feierten gestern ihre silberne Hochzeit. Den  
Genannten wurden aus diesem Anlaß von nah und fern  
zahlreiche Glückwünsche dargebracht.

• **Bant.** 12. Mai. Die Vertreterkonferenz Bant-Neu-  
ende hält am 31. d. M. ihre 200. Konferenz ab. Aus  
diesem Anlaß wird im Juni eine Feier veranstaltet werden,  
zu welcher alle früheren Mitglieder eingeladen werden. —  
In dem Stalle des Hauses, in welchem vor 8 Tagen ein  
bei Herrn Kaufmann C. Pape gestohlenes Faß Margarine  
gefunden wurde, wurde gestern ein gleichfalls bei Pape  
gestohlener Eimer mit Apfelgelee gefunden. Der Dieb ist

immer noch nicht entdeckt worden. — Am Himmelfahrts-  
tage werden die Kriegervereine von Jallenburg und  
Gandersee einen Ausflug nach Wilhelmshaven machen  
zum Besuch der hies. Vereine. In einer Stärke von 100 Mann  
werden genannte Vereine um 1/2 10 Uhr hier eintreffen. —  
Gestern hielten die Vorkommissionen der Arbeitgeber und  
Arbeitnehmer im Baugewerbe eine gemeinschaftliche Ver-  
sammlung im Kolloseum ab zur Beratung über die Forder-  
ungen der Streikenden. Eine Einigung wurde leider nicht  
erzielt, indem das Angebot der Unternehmer, nach welchem  
vom 1. Oktober d. J. ab der Stundenlohn um 2 1/2 Pfg.  
erhöht werden sollte, von den Arbeitern als unannehmbar  
bezeichnet wurde. Der Streik wird also fortgesetzt werden.

\* **Bant.** 11. Mai. Der sog. Mägenprozess in Bant,  
den der Gastwirt Cornelius gegen den Küchener Schlüssel  
angestrengt hatte, ist nunmehr beendet. Der Kläger C.  
ist auch vom Oberlandesgericht mit seiner Klage abgewiesen  
und in die Kosten beider Instanzen, die sich auf einer  
ziemlichen Höhe bewegen dürften, verurteilt worden. Be-  
kanntlich sollte der Beklagte sein ganzes Lager von Hüten,  
Mägen und sonstigen Waren an den Kläger zum Preise  
von 20 Pfg. pro Stück verkauft haben. Der Handel  
wurde eines Abends am Bierische in sehr animierter  
Stimmung eingeleitet und allgemein als Unausgeseht.  
Erst als der Beklagte den Kläger mehrfach an den Ver-  
kauf nicht des ganzen, wohl aber des einen Teils des  
Lagers erinnerte, hat der Kläger Ernst gemacht und er  
bestand auf den Verkauf des ganzen Lagers zum ge-  
nannten Preise. Kläger ließ hierauf den Beklagten selbst  
den Verkauf seiner Waren gerichtlich verbieten, so daß  
letzterer sein Geschäft eine Zeit lang schließen mußte. Mit  
dem Oberlandesgerichtsurteil ist lang vielbesprochener Prozess  
beendet worden.

• **Heppens.** 12. Mai. Der Kriegerverein Heppens  
hielt gestern im Lokale des Herrn Scholz eine Versamm-  
lung ab. Es wurden die Anträge für den Vertretertag  
in Osterburg durchberaten und beschlossen, den Antrag  
des Vereins Bant, daß das nächstjährige Bundesfest in  
Bant gefeiert wird, zu unterstützen. An dem Bundesfest  
in Osterburg werden sich zahlreiche Mitglieder des hiesigen  
Vereins beteiligen; ihnen wird das Fahrgeld zur Hälfte  
zurückstattet. — Hierauf wurde beschlossen, das Sterbe-

geld von 30 auf 50 M. zu erhöhen. Das Sterbegeld  
wird durch Umlage gedeckt, und zwar hat jedes Mitglied  
80 Pfg. bei jedem Sterbefall zu zahlen. — Die Pläne  
zum Bau einer Pastorei hieselbst sind vom Oberkirchenrate  
mit einigen kleinen Veränderungen, die sich auf den Konfir-  
mandenjaal beziehen, genehmigt. Der Bau wird in nächster  
Zeit ausvergeben werden.

\* **Oldenburg.** 11. Mai. Im Telge'schen Konturfe  
sind gestern vor hiesigem Amtsgericht eine äußerst inter-  
essante Gläubigerversammlung statt. Auf der Tagesordnung  
stand ein Antrag des Kontursverwalters auf Absetzung  
des Gläubigerausschusses und ein Antrag des letzteren auf  
Absetzung des Kontursverwalters. Nach einer mehrstün-  
digen lebhaften Debatte wurde mit 430 000 M. gegen  
etwa 60 000 M. Stimmrecht die Absetzung des Kontur-  
verwalters beschlossen; mit gleicher Stimmenzahl wurde  
beschlossen, den jetzigen Gläubigerausschuß beizubehalten.

• **Kirchliche Nachrichten.** Zum zweiten Pfarrer  
in Delmenhorst ist der Hilfsprediger Thien in Bant er-  
nannt, nachdem sich keine genügende Zahl von Bewerbern  
für eine Pfarrerstelle gemeldet hatte. — Der Gemeinde-  
Altenhelfer sind zur Wahl genannt: Hilfsprediger Düker  
in Berne, Balanzprediger Zuelen in Everßen und Hilfs-  
prediger Schipper in Gandersee. Die Wahlberechtigten  
soll'n am 19. und 27. d. M. und am 2. d. M. statt-  
finden, die Wahl am 9. d. M. — Die Pfarrstelle zu  
Bardewisch ist zum 21. d. M. zur Bewerbung ausgeschrie-  
ben, nachdem Pfarrer Koch das. zum 1. September d. J. auf  
sein Ansuchen entlichiert ist.

• **Wilhelmshaven.** 12. Mai. Der Veteranen-  
verein hielt gestern eine gutbesuchte Versammlung ab. Aus  
dem Jahresberichte, der zunächst erstattet wurde, geht hervor,  
daß das verlossene Jahr insofern ein recht günstiges war,  
als nur ein Mitglied durch den Tod abgerufen worden.  
Die Mitgliederzahl belief sich am Jahreschlusse auf 127;  
das Barvermögen beträgt 4800 M. Die Einladung zur  
Teilnahme am Bundesfest in Osterburg wurde ab-  
gelehnt, weil der Verein sich an der am 2. Juni statt-  
findenden Fahnenweihe des Kriegervereins Oldens-Dyl-  
hausen zu beteiligen versprochen hat. Am Himmelfahrts-  
tage macht der Verein einen Ausflug nach Schaar; für  
Kinderbelustigungen wurden 30 M. bewilligt.

### Nach uns die Sündflut.

Roman aus der Gegenwart von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„hm, hm, weißt Du, was ich glaube? Daß Du  
ihn liebst?“

„Und wenn es so wäre?“

„Na, ich weiß nicht, ein armer Provvisor —“

„Das eben ist das Schlimme, daß er kein armer  
Provvisor, sondern der Eigentümer einer schönen Apotheke  
ist. Verschweigen kann ich es Dir ja nicht, Gottfried,  
wir sind arm, und Du wirst begreifen, daß es mir peinlich  
sein müßte, eine Ehe zu schließen, in die ich nicht die  
geringste Aussteuer mitbringen könnte.“

„Nun, was diesen Punkt betrifft, ich bin zwar auch  
nicht reich —“

„Lassen wir das, Gottfried, deutete meine Worte nicht  
falsch. Ich wollte Dir nur sagen, daß jener Mann Deiner  
Freundschaft wert ist.“

Ueber das weiterharte Gesicht des Ingenieurs glitt  
flüchtig ein bedeutungsvolles Lächeln, er nickte zustimmend,  
als ob er sagen wollte, dieses Zeugnis genüge ihm.

„Sind Dir auch die Damen bekannt, deren Ketter  
ich wurde?“ fragte er.

„Nur dem Namen nach; der Bankier Hugo  
Schlichter muß ein sehr reicher Mann sein, er macht  
großen Aufwand.“

„Ich sah das schon der Equipage und den  
Pferden an.“

Helene sah ihren Bruder forschend an, sein Gesicht  
zeigte einen ernstesten gedankenvollen Ausdruck.

„Auf die junge Dame scheint nicht nur Deine brave  
That, sondern auch Deine Person einen tiefen Eindruck  
gemacht zu haben,“ sagte sie.

„Wirklich?“ fragte er in scherzendem Tone. „Davon  
habe ich nichts bemerkt.“

„Wirst Du hingehen?“

„Ungern, aber ich habe es versprochen, und da werde  
ich wohl Wort halten müssen. Es wird ein kurzer Besuch  
sein, ich werde mich nach dem Befinden der Damen er-  
kundigen und sie dann wohl nicht wiedersehen. Der Damen  
es sich nur nicht einfallen lassen, mir irgend eine Be-  
lohnung anzubieten, sie könnten sonst erfahren, daß ich auch  
groß werden kann.“

„So ungarnt werden Sie nicht sein!“

„Wah, die reichen Leute glauben sich alles erlauben  
zu dürfen,“ sagte Gottfried achselzuckend. „Und die Damen  
werden es mir und auch Dir angesehen haben, daß wir  
mit Glücksgütern nicht so sehr gesegnet sind. Ich ginge  
am liebsten nicht hin, aber wie gesagt, ich habe es ver-  
sprochen, und das junge Mädchen erinnerte mich beim  
Abschied an dieses Versprechen.“

„Und wer weiß, was sich daraus entwickelt!“ warf  
Helene heiter ein.

„Nichts, mein Kind, gar nichts, das weiß ich schon  
ganz genau.“

„Du bist schon verheiratet?“ fragte sie überrascht.

„Wahre, ich habe daran noch gar nicht gedacht.  
Laß uns von anderen Dingen reden, was kümmern uns  
diese Damen! Hast Du mir über das Befinden Mamas  
auch die Wahrheit gesagt?“

„Beunruhige Dich nicht, es ist keine Gefahr vor-  
handen. Du wirst vieles anders finden, als es damals  
bei Deinem Scheiden war. Mama ist alt geworden, und  
wenn sie auch mit Zuversicht an Deine Rückkehr glaubte,  
so hat sie doch demnetwegen sich viele Sorgen gemacht.  
Du würdest ihr manche trübe Stunde erspart haben, wenn  
Du geschrieben hättest.“

„Ich muß diesen Vorwurf hinnehmen, denn ich habe  
ihn verdient,“ erwiderte er mit gepreßter Stimme. „Ich

hätte schreiben können, ja müssen, aber was soll man  
schreiben, wenn man nichts erfreuliches zu berichten hat?  
Jahrelang hat es mir recht schlecht ergangen, und in jener  
Zeit schrieb mir Mama, sie habe keine Sorgen, ihr Ver-  
dienst reiche für Euch beide aus.“

Das beruhigte mich, und als es mir nachher etwas  
besser ging, dachte ich, nun wolle ich auch mit dem Schrei-  
ben warten, bis ich etwas recht erfreuliches berichten könne.  
Und hat man einmal auf die lange Bank geschoben,  
dann kann man später zu keinem Entschluß kommen, über-  
dies mühte ich auch, daß ich bald die Reise hierher machen  
würde, da freute ich mich denn im Voraus schon auf die  
Ueberraschung.“

„Mit solchen Ueberraschungen ist eine eigne Sache,“  
sagte Helene kopfschüttelnd.

„Ja, das sagte ich mir heute Morgen auch, als ich  
Euch nicht fand und auch keine Auskunft über Euch er-  
halten konnte. Ich war gestern Abend spät angekommen  
und begann heute Morgen schon in aller Frühe mit meinen  
Nachforschungen. In Eurer früheren Wohnung fand ich  
Euch nicht mehr, man schickte mich von Pontius zu Pilatus,  
und am Ende war ich nicht klüger wie am Anfang. Es  
war mir unangenehm, mich bei der Polizei nach Euch er-  
kundigen zu müssen, aber ich sah keinen Weg, und ich  
wollte eben zur Polizei hingehen, als ich den durchgehenden  
Pferden begegnete.“

„Und es war so am besten,“ nickte Helene, „ich kann  
nun Mama vorbereiten. Du bist Ingenieur?“

„Im Maschinenfach,“ erwiderte er. „Ich habe drüben  
noch sehr viel lernen und fleißig arbeiten müssen, es ist  
mir nicht leicht geworden, mich bei der Stellung emporzu-  
arbeiten, in der ich jetzt bin, aber ich kann mich nun auch  
des Erfolges meiner Arbeit freuen. Ich habe in einer  
großen Maschinenfabrik Chitagos einen hervorragenden und  
sehr einträglichen Posten, habe mir auch schon ein hübsches  
Sümmchen erspart, und bin nun hier, um einige Maschinen,

## Vermischtes.

\* **Gifhorn**, 11. Mai. In der Bienenburger Heide gingen heute Nachmittag schwere Gewitter mit zahlreichen Blizschlägen und starkem Hagelschlag nieder.

\* **Münchberg**, 11. Mai. Heute Vormittag zertrümmerte, wie die Münchberger-Helmbrücker Ztg. meldet, der Weber Hofmann in Winklas bei Münchberg mit einem eisernen Wagenreifen seinem vier Wochen alten Kinde den Kopf, sodas der Tod sofort eintrat, und brachte seinem zweijährigen Knaben mit dem gleichen Instrument lebensgefährliche Verletzungen bei. Nach der That stellte sich der Mörder der Gendamerie.

\* **Cantania**, 11. Mai. Heute Nachmittag wurde ein sehr starkes Erdbeben in Nicolvi verspürt, mehrere Häuser wurden beschädigt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

\* **Perpignan**, 11. Mai. Aus Barcelona wird berichtet: Unter dem Schutze der bewaffneten Macht ist der Tramway-Betrieb zum Teil wieder aufgenommen worden; die meisten Fabriken sind wieder im Betriebe und die Läden sind wieder geöffnet. In Barcelona und Umgegend stehen etwa 10 000 Mann Truppen.

## Neueste Nachrichten.

**Königsberg i. Pr.**, 12. Mai. Der Allgemeinen Zeitung zufolge ist nimmehr auch der Rumpf der ermordeten Frau Leyde im Wallgraben vor dem Sachheimer Thor gefunden worden.

**Schlettstadt**, 12. Mai. Se. Majestät der Kaiser ist um 2 Uhr 20 Min. hier eingetroffen und hat sich vom Publikum lebhaft begrüßt, zu Wagen nach der Hohlkönigsburg begeben.

**Baden-Baden**, 12. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin ist nachmittags nach Straßburg abgereist.

**Straßburg i. El.**, 12. Mai. Se. Majestät der Kaiser wohnte heute Vormittag dem Gottesdienst in der evangelischen Garnisonkirche bei. Um 1 Uhr 40 Min. fuhr Se. Majestät unter brausenem Hochrufen des Publikums nach dem Bahnhof, um sich nach Schlettstadt und der Hohlkönigsburg zu begeben.

**Barcelona**, 12. Mai. Ruhe und Ordnung sind wiederhergestellt: der größte Teil der Ausständigen hat die Arbeit zu den alten Arbeitsbedingungen wieder aufgenommen. Die verhafteten Ausständigen sind freigelassen worden. Die Präventivzensur für die Zeitungen ist aufgehoben worden; jedoch verbot der General-Kapitän den Blättern, über den Ausstand zu schreiben. Es sind abermals Verhaftungen von Anarchisten vorgenommen worden.

## (Telephonische Nachrichten.)

**Berlin**, 13. Mai. Das Kleine Journal meldet aus Breslau: In Nepten im Kreise Larnowicz erschoss ein Schlosser seine Frau und deren Vater und verletzete seine Schwiegermutter durch Schläge mit dem Kolben des Revolvers auf den Kopf.

**Schlettstadt**, 13. Mai. Der Kaiser traf gestern Nachmittag 4 Uhr auf der Hohlkönigsburg ein und legte dann mit drei Hammer schlägen den Grundstein zum Wiederaufbau der Hohlkönigsburg.

die unser Establishment geliefert hat, aufzustellen und neue Bestellungen aufzunehmen.“

„Das wird Dich wohl einige Monate hier beschäftigen?“

„Sodennfalls bis zum nächsten Frühjahr.“

„Und dann fährst Du wieder hinaus?“

„Natürlich, liebes Herz, ich habe ja drüben nun meine Heimat.“

„Vielleicht kannst Du auch hier einen Wirkungskreis finden.“

„Vielleicht,“ erwiderte er achselzuckend, „aber er würde sicherlich nicht so einträglich sein. Zudem möchte ich auch einmal selbstständig werden, und das geht drüben leichter und rascher als hier.“

„Mama würde die Trennung von Dir gewiß sehr schwer fallen,“ sagte Helene, „Du ahnst nicht, wie sehr sich ihr Herz nach Dir geseht hat.“

„Sind wir nicht thöricht, daß wir daran schon jetzt denken?“ scherzte er. „Statt uns des Wiedersehens zu freuen, machen wir uns Sorge wegen der Trennung, die doch erst in einigen Monaten erfolgen wird.“

„Du hast Recht, es ist Thorheit. Kommt Zeit, kommt Rat, einzuweichen wollen wir uns des Besannenseins von Herzen freuen.“

Gottfried blieb mit bestürzter Miene stehen, als Helene jetzt in das Armenviertel einbog.

„In diesem Quartier wohnt Ihr?“ sagte er dumpf.

„Dann muß es weit mit Euch gekommen sein, hier hätte ich Euch wahrscheinlich nicht gesucht.“

„In einigen Wochen würdest Du uns auch hier nicht mehr gefunden haben, denn wir sind Gottlob nun wieder in besseren Verhältnissen, am nächsten Sonntag wollte ich eine andere Wohnung für uns suchen.“

„Ihr dürft keinen Tag mehr in diesem Viertel bleiben,“ sagte er entschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

**Berlin**, 13. Mai. Beim gestrigen Radrennen in Friedenau um das goldene Rad siegte Vonthours. Zweiter wurde Hohl aus München, dritter Tom Vinton.

**Kiel**, 13. Mai. Das erste Geschwader mit dem Prinzen Heinrich ist heute Vormittag zu Evolutionsübungen im Belt und in der Nordsee abgegangen. Die Hochsee-Torpedobootdivision, bestehend aus 7 Booten, mit dem Fahrzeug Niobe ist zu einer zehntägigen Übungsfahrt nach Marstrand und Göteborg abgegangen.

**Freß** (Sow. Warschau), 13. Mai. Bei starkem Winde brach hier gestern Feuer aus, das abends noch nicht gelöscht war. Ueber hundert Häuser sind bereits niedergebrannt.

**London**, 13. Mai. Der Standard meldet aus Pretoria: Die Buren zählen trotz der jüngsten Verluste noch 16 500 Mann. Sie sammeln im Westen und im Nordwesten starke Kommandos und haben noch Artillerie und Munition. Deyver soll nach einer Meldung der Daily Mail mit 2000 Mann wiederum in Transvaal eingedrungen sein.

**London**, 13. Mai. Die Times erfahren aus Shanghai von gestern: Am 4. d. M. ist ein kaiserliches Schiff erschienen, welches die Strafen ausdrückt, die in Verbindung mit den Mezeleien in Tschutschau verhängt worden sind. Der Gouverneur von Tschefang und der Laotai General Pac wurden ihrer Aemter entsetzt; der Schatzmeister der Provinz wurde zu lebenslänglicher Zwangsarbeit an den Poststraßen und der Hauptmann der Leibgarde zum Tode durch Enthauptung verurteilt. Die milde Bestrafung der hohen Mandarinen ist durchaus keine angemessene Vergeltung für die brutale Niedermegung britischer Männer, Frauen und Kinder, und in Shanghai ist man empört darüber, daß die wirklich Schuldigen der Bestrafung entgehen.

**Washington**, 13. Mai. Blättermeldungen zufolge sind die Philippinos bereit, die Waffen niederzulegen unter der Bedingung, daß die Philippinen als autonomes Schutzgebiet, mit einem amerikanischen Residenten, erklärt werden.

## Kurszettel

der  
Zentrale der Oldenburger Bank in Jever.  
Jever, den 10. Mai 1901.

	Einkauf	Verlauf
3/4 Oldenburg. konjol. Staatsanl., ganzl. Coupons	95.50	96.50
3/4 neue do. do. halbl. Coupons	95.50	96.50
*3/4 Oldenburgische konjol. Staatsanleihe	85. —	86. —
*4 Oldenb. staatl. Bobentredit-Anstalt-Schuldverschreibungen, unfindbar bis 1906	100.75	—
*4 abgestempelte do.	100.50	—
*4 Oldenb. Stadt-Anleihe, unfindbar bis 1907	100.50	—
*3/4 Oldenburg. Prämien-Anleihe (40 Tst.-Loose)	129.70	130.50
*4 Oldenburger Communal-Anleihen	100.50	—
*3/4 do. do.	98.50	94.50
*3/4 Deutsche Reichsanleihe, konj., unfindbar b. 1905	98.20	98.75
*3/4 do. do.	98.20	98.75
*3/4 do. do.	88. —	88.75
*3/4 Preussische konjol. Staatsanl., fo., unft. b. 1905	97.95	98.50
*3/4 do. do.	97.90	98.65
*3/4 do. do.	88. —	88.75
*4 Bayer. Eisen-Anl. v. 1901, unfindbar b. 1906	103. —	103.55
*4 Badische Staatsanleihe von 1901, unfindbar und unverlosbar bis 1909	103.30	103.85
*3/4 Hessische Staatsanleihe	95.20	95.75
*3/4 Hessische Staatsanleihe von 1899	95. —	95.55
*4 Hamburg. Staatsanl. v. 1900, unft. b. 1909	103.45	104. —
*4 Weisf. Provinzial-Anl. Ser. 3, unft. b. 1909	101.50	101.80
*4 Hannover Landesredit-Dbl., unfindbar b. 1906	101.45	101.75
*4 Teltower Kreis-Anleihe von 1900, unfindbar und unverlosbar bis 1915	101.70	102. —
*4 Eutin-Lübbeck Eisenbahn-Prior.-Obligationen	100.50	—
*4 Hamburger Hypothek-Bank-Pfandbriefe	97.70	98.25
*4 do. unfindbar bis 1905	98.70	99. —
*4 Mittelb. Bobentredit-Anst.-Pfändr., unft. b. 1909	98.70	99. —
*4 Mitteldeutsche Grundrentenbriefe (Serie 3)	99.30	98.60
*4 Preuss. Bobentredit-Anst.-Bank-Pfandbriefe, unfindbar bis 1905	97.50	98.05
*4 do., Serie 18, unfindbar bis 1910	98.70	99. —
*4 alte Italienische Rente (kleine Stücke)	95.80	96.35
*4 Oesterreichische Goldrente	100. —	100.75
*4 do. (kleine Stücke)	100. —	100.75
*4 Ungarische Goldrente (Stücke zu 2025.— Mt.)	98.50	99.25
*4 do. (Stücke zu 1012.50 Mt.)	98.70	99.25
*4 Rijfsan-Atlas gar. Eisen-Prior. von 1898, unfindbar bis 1909	97.6	98.15
*4 Wladikavlas gar. Eisenbahn-Prior. von 1898, unfindbar bis 1909	98.10	98.65
*4 Mannheimer Stadt-Anleihe	101. —	101.30
Kurze Wechsel auf Amsterdam 100 fl. à Mt.	169.05	169.85
do. auf London 1 Ltr. à "	20.38	20.48
do. auf Paris 100 Fr. à "	81.05	81.45
do. auf Newyork 1 Doll. à "	4.15	4.20
Amerikanische Noten (Greenbacks) 1 Doll. à "	4.15	4.20
Holländische Noten 10 fl. à "	16.90	17. —

Die mit einem \* bezeichneten Anlagewerte sind in Oldenburg minderbefriedigt.

An der letzten Berliner Börse notierten Oldenburger Bank-Aktien 109.20 % Wech. Diskont der Reichsbank 4 %. Lombardzinsfuß der Reichsbank 5 %.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankgelden oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung einen festen Zinsfuß von 3 1/2 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 3/4 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 3 % und höchstens 4 1/2 % p. a.; mit halbjähriger Kündigung einen festen Zinsfuß von 3 % p. a. oder auf Wunsch des Einlegers 3/4 % unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % p. a.; mit vierteljährlicher Kündigung 2 1/2 % p. a.; mit kurzer Kündigung und auf Geseh-Konto 2 % p. a. auf feste Termine nach Uebereinkunft, je nach der Höhe des Reichsbankdiskonts und der Dauer der Einlage.

Die zum wechselnden Zinsfuß belegten Gelder werden augenblicklich mit 3 1/2 % verzinst.

## Reichstags-Verhandlungen.

93. Sitzung vom 10. Mai, 1 Uhr.

Das Haus ist gut besetzt.

Am Bundesratsstische: Kommissare.

Eingegangen ist der Nachtrags-Etat für das neu zu gründende Verdingungs-Ausschussamt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Gesetzes-Antrags der Abg. W. Rieber (C.) und Gen., betreffend die Änderung des Artikels 32 der Reichsverfassung (Möten-Abmahnung es werden Anwesenheitsgelde von 20 Mt. pro Tag und freie Eisenbahnfahrt gebietet).

Eine Generalabstimmung findet nicht statt, in der Expeditionskommission wird der Antrag ohne Debatte angenommen und definitiv in der Gesamtabstimmung.

Es folgt die zweite Beratung des Kommissionsberichts über die Anträge Albrecht und Gen. (S.) bzw. Trimborn und Gen. (C.) betreffend Abänderung des Gewerbegerichts-Gesetzes. Die zweite Beratung beginnt bei den §§ 62a—62c, die von der Einlegung der Gewerbegerichte als Einigungsamt handeln. Die Kommission hat hier u. a. den Erziehungszwang eingeführt, für den Fall des Nichterscheinens kann eine Geldstrafe festgesetzt werden.

Abg. Waffermann (nl.) theilt mit, daß seine Freunde für die Kommissionsbeschlüsse stimmen würden.

Abg. Hildebrand (nl.) führt aus, daß er und ein Theil seiner Freunde gegen den Erziehungszwang stimmen würden.

Der Erziehungszwang sei unbedingt notwendig, auch im Interesse der Arbeiter. Denn wenn die Parteien einmal vor dem Gericht erscheinen müßten, würde auch die Aussicht vorhanden sein, daß sie sich einigten und nicht den Streit bis zur gegenseitigen Vernichtung fortsetzten.

Abg. Schumberg (nl.) hält die Einführung des Erziehungszwangs für unpraktisch, will aber doch für das Gesetz im Ganzen stimmen.

Abg. v. Richthofen (L.) erklärt sich gegen den Erziehungszwang; wenn die eine Partei nur gezwungen erscheine, so sei die ganze Verhandlung nur eine Komödie.

Abg. Trimborn (C.) will noch einmal einen kräftigen Versuch machen, um die Gegner der Kommissionsbeschlüsse für den Erziehungszwang zu gewinnen. (Heiterkeit.) Wir müssen die Einigungsämter, bei einem neutralen Boden bilden, möglichst ausbauen. Dazu ist vor allem nötig, daß die Parteien gezwungen werden, wenigstens einmal auf diesem neutralen Boden zu erscheinen. Wir oft erleben wir es, daß zwei Personen, die als die bittersten Feinde vor den Richter treten, nach zwei Stunden als gute Freunde wieder weggehen. (Heiterkeit.) So wird auch die Verhandlung vor dem Einigungsamt mildernd.

Abg. Zubeil (S.) hält den Erziehungszwang für notwendig, da die Arbeitgeber sich bisher meist geweigert hätten, vor dem Einigungsamt zu erscheinen. Der Standpunkt des Abg. Hildebrand sei derselbe, der auch im Centralverband der Industriellen vertreten werde; es sei der Herrenstandpunkt, der danach tragte, die Arbeiter durch Zwungen mitleid zu machen.

Abg. Dr. Müller-Sagan (fr. Sp.) ist mit dem Kommissionsbeschlüssen einverstanden. Eine Minderheit unter seinen Freunden ist allerdings gegen den Erziehungszwang.

Abg. Fiedmann (Hb.) hat die schwersten Bedenken gegen die Kommissionsbeschlüsse und erklärt, gegen das ganze Gesetz stimmen zu wollen.

Hierauf werden die §§ 62a—c unverändert nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

§ 63 handelt von der Zusammenfassung der Gewerbegerichte, die als Einigungsämter wirken sollen.

Der Paragraph wird nach kurzen Bemerkungen der Abg. Segler (S.) und Trimborn (C.) nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Zu § 64 wird ein Antrag des Abg. Hildebrand (nl.-Hb.) angenommen, der bestimmt, daß das Einigungsamt oder der Vorsitzende des Gewerbegerichts befugt ist, zur Aufklärung der in Betracht kommenden Verhältnisse Auskunftspersonen vorzuladen und zu vernehmen.

Der Rest des Gesetzes wird ohne wesentliche Debatte nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Hiermit ist die zweite Lesung beendet, die Tagesordnung ist erschöpft.

Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr. Tagesordnung: Antrag betreffend Vertagung des Reichstags, Nachtragsetat, kleine Vorlagen, Handelsvertragsprovisorium mit England.

Schluß 5 Uhr.

## Reichstags-Verhandlungen.

94. Sitzung vom 11. Mai, 1 Uhr.

Das Haus ist mäßig besetzt.

Am Bundesratsstische: Graf v. Posadowsky u. A.

Eingegangen ist die Akte der Haager Konferenz.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Antrag des Reichskanzlers, die Genehmigung zur Vertagung des Reichstags bis zum 26. November zu ertheilen.

Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Nachtrags-Etats für 1901. gefordert werden 152 205 Mt. für das neu zu errichtende Ausschussamt für Privatverdingung.

Der Etat wird ohne Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Beratung der Novelle zum Gesetz betreffend das Flaggerecht der Kaufschiffe. Dasselbe bestimmt, daß auch Schiffe unter das Gesetz fallen und daß das Schiff durch künftige Verordnungen auch auf andere, nicht zum Erwerb dienliche Seefahrzeuge ausgedehnt werden kann.

Nach dieser Novelle wird debattiert in erster und zweiter Lesung genehmigt.

Eine Anzahl von Rechnungsansuchen werden ohne Debatte nach den Vorlägen der Rechnungs-Kommission genehmigt.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzes, betreffend die Vertagung des Handelsprovisoriums mit England u. A. Das jetzt bestehende Handelsprovisorium mit England und seinen Kolonien (mit Ausnahme von Kanada und Barbados) soll bis zum 31. Dezember 1903 verlängert werden.

Abg. Dr. v. Legerow (L.): Meine Freunde werden dem Entwurf zustimmen, trotzdem wir einige Bedenken haben.

Abg. Münch-Serber (nl.): Auch meine politischen Freunde werden dem Entwurf zustimmen.

Dieselbe Erklärung geben namens ihrer Parteien auch die Abg. Dr. Bachem (C.), Dr. Wachnig (fr. Sp.) und Dr. Müller-Sagan (fr. Sp.).

Hierauf wird die Debatte geschlossen und der Entwurf gleich in zweiter Beratung angenommen.

Es folgt die erste Beratung der Kaiserlichen Verordnung betreffend den Vollzug mit Haht. Die aus Haht stammenden Waaren als Branntwein, Kaffee und Kakao sollen einem Zollnachschlag von 100 pCt. unterworfen werden. — Die Verordnung wird in erster und zweiter Beratung genehmigt.

Die Tagesordnung ist erschöpft, das Haus vertagt sich.

Nächste Sitzung: Montag 1 Uhr. Kleine Vorlagen, Raumverordnungen, feuer-Notgesetz und Gewerbegerichts-ges. Schluß 2 Uhr.

**Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**  
**Landes-Versicherungs-Anstalt.**

Nach den jetzt geltenden Durchschnitts-  
sätzen sind in der Stadt und im Amte  
Jever zu versichern:

männliche Versicherte in Wohnklasse III,  
weibliche Versicherte und  
Befrühlinge in " II

Versicherte, welche der  
allgemeinen Ortskrankenkasse  
der Stadt Jever angehören und einen Arbeits-  
verdienst von täglich 3 Mk.  
und mehr haben, in " IV

Versicherte, welche Mit-  
glieder der allgemeinen  
Ortskrankenkasse für Wil-  
helmschaven, Bant, Neuende  
und Heppens sind und zwar  
die Mitglieder 1. Kl. in " IV  
" " 2. u. 3. " " III  
" " 4. " " " II  
" " 5. " " " I

Befrühlinge, welche der  
gemeinsamen Ortskrankenkasse  
der Schuhmacher für Wil-  
helmschaven, Bant, Neuende  
und Heppens angehören, in " I

Für Versicherte, die auf Grund einer  
nach Wochen oder längeren Zeitdauer  
vereinbarten festen Vergütung einen baren  
Jahresverdienst haben, welcher einer  
höheren als der nach vorstehendem für  
sie maßgebenden Wohnklasse entspricht,  
müssen Marken der nach dem baren  
Jahresverdienst zutreffenden Wohnklasse  
verwendet werden und zwar bei einem  
Jahresverdienst

von mehr als 550 Mk.  
Marken der Wohnklasse III  
von mehr als 850 Mk.  
Marken der Wohnklasse IV  
von mehr als 1150 Mk.  
Marken der Wohnklasse V.

Oldenburg, 1901 Mai 2.  
Der Vorsitzende des Vorstandes.  
Düttmann.

Bei der am 15. April ds. Js. vorge-  
nommenen Auslosung von 16 Schul-  
scheinen der Anleihe des Amtsverbandes  
Jever vom Jahre 1882 sind folgende  
Nummern gezogen: 7, 14, 23, 60, 62,  
88, 130, 145, 197, 216, 261, 269, 277,  
285, 287, 375.

Die Beträge der ausgelosten Nummern  
können am 1. November d. Js. bei der  
oldenburgischen Landesbank gegen Ein-  
lieferung der Schuldscheine in Empfang  
genommen werden. Die noch nicht fälligen  
Koupons sind mit den Schuldverschreibungen  
einzuliefern, widrigenfalls der Betrag der  
fehlenden Koupons von dem Kapitale ab-  
gezogen werden wird.

Jever, 9. Mai 1901.  
Amtsvorstand.  
G. Bödefker.

Bei der am 15. April ds. Js. vorge-  
nommenen Auslosung von 23 Schul-  
scheinen der Anleihe des Amtsverbandes  
Jever bei der oldenburgischen Spar- und  
Leihbank vom 28. März 1877 sind folgende  
Nummern gezogen worden: 5, 70, 80,  
119, 165, 175, 185, 202, 214, 216, 255,  
294, 333, 349, 375, 390, 420, 430, 448,  
471, 476, 497, 500.

Die Beträge der ausgelosten Nummern  
können am 1. November ds. Js. bei der  
oldenburgischen Spar- u. Leihbank gegen  
Einlieferung der Schuldscheine erhoben  
werden. Mit den Schuldverschreibungen  
sind auch die noch nicht fälligen Zins-  
koupons einzuliefern, widrigenfalls der  
Betrag derselben vom Kapital abgezogen  
werden wird.

Von den früher ausgelosten Nummern  
sind die Nr. 342, 347, 357, fällig seit  
dem 1. November 1900 noch nicht zur  
Einzahlung gekommen.

Jever, 9. Mai 1901.  
Amtsvorstand.  
G. Bödefker.

**Kirchensache.**

Neuende. Das Ma an der Kirche  
soll in Submission vergeben werden und  
sind schriftlich: Offerten bis zum 20.  
d. Mts. inkl. bei dem Unterzeichneten ein-  
zureichen. Besitz und Bedingungen liegen  
in Guten Sachhause zur Einsicht an.  
Der Kirchenrat:  
Artenau, Pastor.

**Privat-Bekanntmachungen.**  
Empfehle kräftigen rein schmeckenden  
**Thee**  
per 1 Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,  
**Grüsthee** 1 Pfd. 1,10 Mk.  
J. S. Cassens.

**Hansa-Linoleum,**  
altbewährte Qualität,  
2 Meter breit.  
**Einfarbig** **Granit**  
Stärke ca. Qumtr. mit durchgehendem  
2,2 mm 2,30 Mk. Muster, welches sich  
3 " 3,20 " Stärke ca. Qumtr. nie abtritt.  
3,6 " 3,75 " 2,2 mm 3,30 Mk.  
4 " 4,- " 3,3 " 4,10 "

**Inlaid-Linoleum,** mit grossem durch-  
gehendem Stein-, Fliesen- oder Blumen-  
muster, welches sich nie abtritt.  
Stärke ca. 2,2 mm 3,3 Mk.  
Qumtr. 5,- Mk. 6,- Mk.

**Wandlinoleum,**  
125 cm breit, 2,2 mm dick,  
pr. lauf. Meter 3,50 Mk.

**Andere Fabrikate:**  
Gemustert: 1,83 und 2 Meter breit,  
Stärke ca. 1,8 mm, Qum. von 1,35—1,70 Mk.  
**Teppich-Inlaid,** Blumenmuster, bunt,  
3,8 mm stark, mit kleinen, unbedeutenden  
Fehlern, die die Haltbarkeit nicht beein-  
trächtigen, Qumtr. 4 Mk. (sonst. Preis  
6,- Mark.)

**J. C. R. Wölfel.**

Schiff Bruno traf mit  
**prima skottischen**  
**Stückkohlen**  
für mich ein und offeriere dieselben zu  
ganz bedeutend ermäßigtem Preise. Be-  
stellungen erbittet  
Rüsterfel. Heinr. Heeren.

**Böhm. Braunkohlen**  
empfehle billigt  
Rüsterfel. Heinr. Heeren.

**Neu! Hervorragende Neu!**  
**Ansichtskarte von Jever.**  
J. Kemmers.

Empfehlen täglich ausgezeichnetes  
**Kindfleisch.**  
Jsaac & David Feilmann.  
Zu verkaufen 1 schönes Kuhfals.  
D. D.

**H. Speisefartoffeln,**  
à Ztr. 2,90 Mk.  
Jever. H. Christophers.

Weil überzählig, billig zu verkaufen:  
2 Bettstellen mit Matrassen und 2 kom-  
plette Betten, 1 Küchenschrank, 1 Geschf. und  
1 fast neuer Kollwagen, 2000 Pfd.  
Tragkraft.  
Jever. H. Christophers.

**Nudeln,**  
als Figuren- und Faden-Nudeln Pfd.  
30 Pfg., la Hausmacher Eier-Nudeln,  
Paket 22 Pfg., Macaroni, Pfd. 45 Pfg.,  
Macaroni-Erdnchen, Pfd. 40 Pfg.  
J. S. Cassens.

**F. A. Eckhardt,**  
Oldenburg,  
Hof-Kunfstfärberei und chemische  
Waschanstalt.  
Annahme in Jever: Herr Adolf Bley.

Gesucht  
auf gleich wegen Krankheit ein Mädchen  
für häusliche Arbeiten und zur Aushilfe  
in der Gastwirtschaft.  
Sengwarden. Adolf Gerdes.

**Rhabarber**  
empfiehlt **Wilh. Hinrichs,**  
Gärtner.

**Französische Gobelins,**  
Kunstweberei,  
sehr dekorativ wirkender Wandschmuck,  
habe ich in den verschiedensten Größen  
von 32/45 Ctm. bis 130/300 Ctm. auf  
Lager.  
Sehr billige Preise!  
**J. C. R. Wölfel.**

**Fahrrad**  
billig abgegeben.  
Neuende. **Johann Krieger.**

**Zu verkaufen**  
ein schön gezeichnetes Bullfals von guter  
Abstammung.  
Bahnhof Hohentkirchen. G. Theilen.

Habe 4 Zuchtgänse mit 24 Küden  
(4 Wochen alt) zu verkaufen.  
Moorhausen, 10. Mai 1901.  
J. D. Marcus.

**Zu verkaufen**  
mehrere **Kuhfälscher.**  
Jever (Stadtmitte). G. den.

**Zu verkaufen**  
ein schönes Bullfals von guter Abstammung.  
Hohentkirchen. L. Thym.

**Zu verkaufen**  
ein bestes Kuhfals.  
Mühlenstr. Hayungs.

**2 fette Kälber**  
hat zu verkaufen  
Oldorf. J. B. Gerken.

**Zu verkaufen**  
ein schönes Kuhfals.  
Jever. M. Grünberg.

**Zu verkaufen**  
ein bestes Kuhfals.  
J Carle.

2 angeforderte schwarzbunte (reinfarbig)  
einjährige Stiere wünsche zu verkaufen.  
Carolinengroden bei Carolinenfel.  
G. S. Hillrichs.

Habe Dünger zu verkaufen.  
Jever, Mühlenstr. Hayungs.

**Zu vermieten**  
eine gut möbl. Stube mit Kammer.  
St. Annenstr. 91.

**6 Matten Neulands-Weide,**  
am Hooßfel beliegen, sind noch zu verpachten.  
G. Wittker.

**Gesucht**  
auf sofort ein junges Mädchen von 16  
bis 18 Jahren für Handlung und Wirt-  
schaft.  
Waddewarden. N. W. Tholen.

**Gesucht**  
ein junges Mädchen aus der Umgegend,  
welches sich in der ff. Damenschneiderei  
weiter ausbilden will.  
Frau M. Buns geb. Verends,  
Heidmühle.

**Dauernde Beschäftigung** für leichte  
Gartenarbeit findet eine fleißige Frau in  
der Gärtnerei von Wilh. Hinrichs.

**Gesucht**  
auf sofort ein Schuhmachergeselle  
Hohentkirchen. B. H. Harms.

**Gesucht**  
ein jüngeres, akkurates Dienstmädchen.  
Jever. Hans Düser Bwe.

**Gesucht**  
auf sofort 2 Zimmer- u. Mauvergesellen.  
Schortens. B. Bohlken.

Auf sofort oder später ein ordentliches  
Dienstmädchen gesucht.  
Bant. Café Cramer.

**Gesucht**  
ein Stellmacher gegen hohen Lohn.  
Rüsterfel. Fr. Meiers.

Für ein 1 1/2-jähriges Mädchen wird für  
einige Wochen ein guter Kostplatz gesucht!  
Briefe befördert die Expedition dieses  
Blattes unter **A. H. 100.**

Bis zum September bin ich tägl.  
bereit, in meiner Sprechstunde (vormittag  
von 9 1/2 bis 11 Uhr) Zusprungen vor-  
nehmen. Kinder, welche in der elterlich  
Wohnung sollen gelimpft werden, bitte  
mir anzumelden.  
Jever. Dr. Minsfen.

Habe mich in **Wilhelmschaven**  
Abalberstraße 12, als  
**Spezialarzt**

für Hals-, Kehlkopf-, Nasen- u. Ohren-  
leiden, sowie Sprechstörungen  
niedergelassen und beginne meine Praxis  
am 20. Mai.  
**Dr. H. Harms.**

**Für Zahnfranke**  
bin ich in Jever, Wasserpoststraße, je  
Vormittag (ausgeschlossen Sonntags) von  
9—12 Uhr, in Bant, Neue Wilhelm  
havenerstraße Nr. 25, jeden Nachmitt  
von 2—6 Uhr und Sonntags von  
9—1 Uhr zu sprechen.  
**Zahntechniker F. Thoms.**

**Neuenburger Urwald.**  
Bont 16. d. M. an ist meine  
**Waldschenke**  
wieder täglich geöffnet.  
**Rich. Möhmking.**

Hierdurch den Bewohnern in Stadt  
und Land die ergebene Anzeige, daß ich  
**die Wirtschaft**  
**Auskündigere!**  
bei Jever künftlich übernommen habe.  
Für vorzügliche Bewirtung und gut  
Bedienung werde jederzeit Sorge tragen  
**Geschäft er Garten und neu**  
**Regelbahn beim Hause.**  
Hochachtungsvoll  
**Hajo Iben.**

Alle, welche Forderungen an den Vieh-  
händler Eduard Bruns zu Neuende haben  
wollen solche in 8 Tagen unter Ueber-  
reichung spezifizierter Rechnung bei mir  
anmelden. Schuldner wollen in gleiche  
Frift zahlen.  
Neuende, 1901 Mai 11.  
Aukt. G. Gerdes, Pfleger.

Unberechtigten ist die Ueberweisung über  
das von mir gepachtete Landgut zu  
Wiederaktendeich strengstens verboten  
Werde Zuwiderhandlung zur Anzeige  
bringen.  
Wiederaktendeich. Aug. Franzen.

**Einem Sohn achtbarer Eltern,**  
welcher die letzten Jahre die  
Schule noch zu besuchen hat,  
wünsche ich unentgeltlich bei Fa-  
milienanschluß in Kost u. Pflege  
zu nehmen.  
Schaar. E. Fr. Hädiker.

**Junger Mann sucht auf sofort eine**  
**Stelle als Knecht in einem land-**  
**wirtschaftlichen Betrieb.**  
Näheres zu erfahren in der Exp.  
dieses Blattes.

Für zwei Herren freundliche, vollständig  
neu möblierte Zimmer nebst voller Pension.  
Adresse kann in der Exp. d. Bl. erfragt  
werden.  
**Gesucht**  
ein Mädchen, ca. 16 Jahre alt, für den  
Haushalt und bei ständern, welches etwas  
Handarbeit versteht.  
Bant, Bortumstr. 41. A. Zimmermann.

**Carbolineum**  
empfehle **J. S. Cassens.**

**Zu verkaufen**  
3000 abgechnittene Strohhöcker.  
Bei Leberns. Dirk Meinen.

# Sommer-Unterkleider, Normal-Unterkleider, Universal-Unterkleider, Sweaters, Strümpfe, Socken und Beinlängen empfiehlt **Jever. Theod. Harms.**

Warenhaus  
**B. S. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

Abteilung Herren-Konfektion.

Frühjahrs-Anzüge in Melangen, Modifarben, schwarz, blau 2c.,  
12, 16, 20 bis 45 Mark.  
Schwarze Gehrock-Anzüge, Tuchlammgarn, Corbscrew, Granit-  
gewebe, 28, 35, 42 bis 55 Mark.  
Radfahrer-Anzüge in Joppen und Faltenjoppen-Fasson, 12,  
15, 18 bis 30 Mark.  
Sommer-Paletots in hellen und dunklen Farben, 12, 18, 26  
bis 42 Mark.  
Joppen für Jagd, Sport u. Garten, 2,75, 4,50 6 bis 14 Mark.  
Sommer-Havelocks, Gummimäntel,  
einzelne Hosen und Westen  
in reicher Auswahl.

## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nachdem der bisherige Vertreter obiger Anstalt, Herr Bankdirektor C. Zinnen  
verstorben, ist an dessen Stelle Herr Kaufmann J. C. R. Wölfel in Jever zum  
Agenten für Jever und Umgegend ernannt worden, was wir hierdurch zur öffent-  
lichen Kenntnis bringen.

Gannover, im Mai 1901.

Generalagentur der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.  
**Kallmeyer.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich den im hiesigen  
Agenturbezirk wohnenden Teilnehmern der Feuerversicherungsbank für Deutsch-  
land zu Gotha zur Vermittelung ihrer Versicherungsangelegenheiten hierdurch em-  
pfohlen und lade zu weiterer Beteiligung an dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden  
Anstalt ein, indem ich mich zugleich zu jeder wünschenswerten Auskunft über dieselbe  
bereit erkläre.

Jever, im Mai 1901.

**J. C. R. Wölfel.**  
Wilhelmshavens  
billigstes und vorteilhaftestes Einkaufshaus.  
**Kaufhaus**  
**J. Margoniner & Co.**

34 Marktstrasse 34.

Grosse Auswahl. — Stannend billige Preise.

Freundliche Bedienung. — Kein Kaufzwang.

Unserer auswärtigen Kundschaft gewähren wir als Ersatz für Fahrgehd je  
nach Einkauf gratis Zugaben.

Fedderwarben, Jeverland. Gesucht  
auf sofort für meinen H. Haushalt (ohne  
Landwirtschaft) ein junges Mädchen von  
15—16 Jahren.

Wienken, Organist.

Zu verkaufen  
oder gegen ein gutes Pferd zu pertauschen  
eine Stute mit Füllen.  
Langwerth bei Sande.

Fr. Harms.

Telefon Nr. 4.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Saison-Ausverkauf  
von  
Gemüse- u. Frucht-Konserven  
zu sehr billigen Preisen.  
**Wilh. Gerdes.**

**Für Wirte!**

Bierbecher 0,2 L und 1/4 L |—|  
Biertulpen (ganz neue Formen).  
Bierseidel mit abnehmbarem Deckel  
1/4 L und 1/2 L |—|  
Weingläser, groß, 160 mm hoch,  
ganz Kristall, zu 40 Mk. pr. 100 Stück.  
2c. 2c. 2c.

Billigste Preise!

Nur reelle Qualitäten!

**J. C. R. Wölfel.**

Sehr starke und gerade  
**Baumpfähle**

sowie

**Bohnenricken**

empfehlen

**Habben & Wiggers.**

**Gelatine, weisse, rote,**  
50 Gramm 30 Pfg., 1 Pfd. 2 Mk. 40 Pfg.,

**Maizena** Pfd. 28 Pfg.,

**Fruchtsäfte,**

als: Himbeer-, Johannisbeer-, Kirsch-  
und Erdbeersaft,

per Flasche 1 Mk.,  
**feinste Vanille**

1 Stange 10 Pfg. und 25 Pfg.  
empfiehlt **J. H. Cassens.**

Jedermann kann selbst photographieren!

Großes Lager  
**Photographie-  
Apparate**  
zum Preise von 1, 2, 3,  
4, 5, 7, 10, 15—20,  
25, 30, 40, 60 bis  
130 Mk.

Umschlüssen zur Photographie, Neuheiten.  
Illustrirte Kataloge zur Verfügung.  
Vorteilhafteste Bezugsquelle

**J. Remmers.**

**Ewige Jugend!**

**Frauen-Schönheit!**

erzielt man durch tägliches Waschen mit  
**Bergmanns Vliemilch-Seife,**  
à St. 50 Pfg. bei **Gerh. Müller,**  
**J. F. Kleinsteuber.**

**Käse** in großer Auswahl, alte und  
neue Ware, Pfd. 10, 12, 15 und  
18 Pfg. **Gilers.**

**Kartoffeln,** prachtvoll schön kochende

**Wohl** Pfd. 10, 12 und 14 Pfg. **D. D.**

**Blauweissen** Pfd. 10, 20, 30 u. 40 Pfg. **D. D.**

**Ring- und Schnittäpfel** billigt. **D. D.**

Heute Dienstag prachttolle  
**große Schellfische u. Rotzungen,**  
lebendfrisch, Pfd. 30 Pfg.  
**P. Koeniger.**

Suche noch für **Spiekerrog ein**  
**Serviermädchen.** **P. Koeniger.**

**Honigtuchen**

aus garantiert reinem Honig, feinste Ware,  
Pfd. 50 Pfg. **J. H. Cassens.**

Zu verkaufen  
ein gut erhaltener Korbwagen.  
Wiederabzuteilich. **Aug. Franzen.**

**Singverein.**  
Drittes Konzert  
14. Mai 8 Uhr.

**Tanzkränzchen**

für die Mitglieder und Konzertbesucher.  
Karten zu 2 Mk. (inkl. Tanz) in der  
Buchhandlung des Herrn S. Prader,  
Text 10 Pfg.  
Den inaktiven Mitgliedern werden die  
Karten durch den Vereinsboten zugestellt.

**Singverein.**

Generalversammlung

Mittwoch 15. Mai 8 1/2 Uhr.  
Tagesordnung: Rechnungsablage  
und Wahlen.

Vorstandssitzung 8 Uhr.

Auf zum grünen Jäger.

Heute Dienstag

**großer Ball.**

Doppelt besetztes Orchester.

**Burg Snyphausen.**

Am Himmelfahrtsfeste

**großer Ball**

für Herrschaften.

Es ladet freudl. ein **H. Willsms.**

**Rüsterfiel.**

Am 16. Mai (Himmelfahrtstag)

**Konzert**

mit nachfolgendem

**Ball,**

wozu freundschaftl. einladet

**D. Namten Dwe.**

**Herren- und Damenklub**

**Carolinenfiel.**

Nächster Klub am Himmelfahrtstage.

Die Direktion.

**Tettens.**

Großes Kunst- u. Figuren-Theater.

Donnerstag den 16. Mai

**erste Vorstellung.**

Alles übrige die Tageszettel.

Es laden ergebenst ein

**v. Felben. Genzel.**

Ich bin von Hohenkirchen nach hier  
(neben Herrn Zimmerm. Cassens)  
verzogen und halte mich zur An-  
fertigung schriftlicher Verträge,  
vormundtschaftlicher und sonstiger  
Eingaben usw., sowie als Vertreter  
und Vermittler in beliebigen Angelegen-  
heiten bestens empfohlen.

Heidmühle, Mai 1901.

**Edvard Buus.**

**Geburts-Anzeige.**

Durch die Geburt eines Knaben wurden

hoch erfreut

**H. Paeben und Frau**

geb. Folkerts.

Mederuser-Altendeich b. Hohenkirchen.

**Todes-Anzeige.**

Gestern verschied plötzlich und uner-  
wartet durch Blitschlag mein guter Sohn  
und unser lieber Bruder

**Gerhard**

im Alter von 13 Jahren, welches allen  
Teilnehmenden hiermit anzeigen.  
Um so härter trifft uns der Schlag,  
da ihm vor kaum acht Tagen seine Mutter  
in die Ewigkeit vorangegangen ist.

In tiefer Trauer

**H. Marienhoff.**

Schortens, den 10. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Montag den  
13. d. M. nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem  
Friedhofe zu Schortens statt.

Hierzu ein zweites Blatt.



# Severisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 12 S.  
Druck und Verlag von E. K. Metzger & Sohn in Gotha.

## Severländische Nachrichten.

№ 112.

Dienstag den 14. Mai 1901.

111. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 11. Mai.** Mit phänomenaler Geschwindigkeit ward heute vom Reichstage eine lange Tagesordnung in 35 Minuten erledigt. Niemand hatte Neigung zu längeren Reden. Fast die ganze Zeit hatte der Präsident selbst zu thun, indem er die einzelnen Gegenstände der Tagesordnung verlas und die nötigen geschäftsordnungsmäßigen Bemerkungen dazu machte. Schweigend stimmte das Haus in einmaliger „Beratung“ dem Antrage der Regierung zu, den Reichstag bis zum 26. November zu vertagen. Auch zwei „kleinere Vorlagen“ wurden debattiert in erster und zweiter Lesung angenommen. Nachdem hierauf mit derselben Geschwindigkeit Rechnungssachen erledigt waren, kam das Hauptstück an die Reihe: die Verlängerung des Handelsprovisoriums mit England bis zum 31. Dezember 1903. Hier hatte man eine längere Debatte erwartet, denn hier bot sich der Redner die Gelegenheit, die Zolltariffrage aufzurollen, eine große handelspolitische Verhandlung heraufzubeschwören. Nichts von alledem! Die Sprecher der verschiedenen Fraktionen überboten sich förmlich in der Ueberwindung ihrer einzelnen Reden und in der Kürze ihrer Erklärungen. Ehe man sich's versah, war die Vorlage in zweiter Lesung angenommen. Auch die Verordnung betr. den Zollkrieg gegen Haiti fand debattelos die Zustimmung des Hauses. Die meisten Abgeordneten hatten wohl überhört, daß der Präsident bei Beginn der Sitzung mitteilte, daß die Protokolle der Haager Konferenz vom 29. Juni 1899 dem Reichstage zugegangen sind. Der kurze Verlauf der heutigen Sitzung bedeutet die Ruhe vor dem Sturm, der am Montag bei der Beratung des von der Kommission angenommenen Gesetzentwurfs ausbrechen wird, der nicht nur die Verlängerung des Brennsteuergesetzes auspricht, sondern auch auf die bisherige Brennsteuer einen Zuschlag von 50 Prozent legt. Die Parteien stehen sich in dieser Frage sehr scharf gegenüber; die Fraktionen telegraphieren alle Mann herbei, und wir werden Montag voraussichtlich ein sehr beschlußfähiges Haus haben. Die radikale Linke droht mit Obstruktion. Der Vorschlag der Kommission stößt bis in die Reihen der National Liberalen auf sehr starken Widerstand.

**Oesterreich-Ungarn, Wien, 11. Mai.** In Hohenelbe in Nordböhmen sind in den letzten 14 Tagen 30 Personen zum Protostantismus übergetreten. In Gabel bei Reichenberg, wo seit 30 Jahren alle 14 Tage im Schlosse Neufaldenburg evangelischer Gottesdienst stattfand, wurde dieser Versuch plötzlich gestoppt, so daß die dortige evangelische Gemeinde in große Verlegenheit geraten ist und zum Bau einer kleinen Kirche schreiben muß, für die wohl einige tausend Kronen vorhanden sind, der Rest aber erst aufgebracht werden muß.

**Großbritannien, Birmingham, 10. Mai.** Der Kolonialminister Chamberlain hielt eine Rede, in welcher er ausführte, England kämpfe nicht um Kleinigkeiten, sondern um den Bestand des britischen Besitzes in Afrika. Wäre England vor dem Kampfe zurückgeschreckt, so hätte es das Vertrauen seiner Kolonien verloren und wäre zum Spott und zur Verachtung der gebildeten Welt geworden. Die englische Nation sei aus dem Kampfe in einer Weise hervorgegangen, welche beweise, daß sie ihrer Vorfahren nicht unwürdig sei. In Bezug auf den Kohlenausfuhrzoll sagte der Minister, derselbe müsse den auswärtigen Käufer oder die Grubenbesitzer belasten; die volkswirtschaftlichen Autoritäten beaupteten jedoch, er werde vom Ausland getragen werden.

**Türkei, Konstantinopel, 11. Mai.** Die Posten richtete an die Botschafter eine neue Note, in welcher sie ausführte, daß die Instruktionen der fremden Postämter auf keiner gesetzlichen Grundlage beruhen, ferner die Botschafter, daß die fremden Postämter den Schmutz begünstigten, wiederholt, auf den Fortschritt der türkischen Postverwaltung hinweist und neuerlich die sofortige Aufhebung der fremden Postämter fordert. Die Botschafter sandten auch diese Note dem Minister des Aeußen Tewfik-Pascha mit der Erklärung zurück, daß sie die Note

wegen der in ihr enthaltenen neuerlichen Beschuldigungen anzunehmen nicht in der Lage sind. In der Angelegenheit des Postkonfliktes fand heute abermals eine Versammlung der Botschafter statt. Das französische Schiff Congo, welches gestern von Syrien abgegangen ist, verweigerte die Aufnahme von Postsendungen seitens der türkischen Postverwaltung. Die Abfahrt ging übrigens ohne Hindernis vor sich. Der französische Botschafter beauftragte die beiden französischen Stationschiffe, sich für alle Fälle bereit zu halten. Die Russen besorgen aber die Sendungen der türkischen Postämter!

**China, Peking, 9. Mai.** Der Gesamtbetrag der Entschädigungsansprüche in Höhe von 450 Mill. Taels wird heute Abend den Chinesen mitgeteilt werden. Die meisten chinesischen Beamten scheinen eine von den Mächten garantierte vierprozentige, in 50 Jahren rückzahlbare Anleihe zu bevorzugen, während andere, darunter Zhangschichtung, glauben, daß der Betrag ohne Anleihe in fünf Jahren vollständig gezahlt werden kann. Der Hof beriet über Mittel und Wege zur Aufbringung von weiteren zwanzig Millionen jährlich, jedoch haben die chinesischen Bevollmächtigten Instruktionen, möglichst eine Ermäßigung des geforderten Zinsfußes zu erlangen. Die Indemnität ist nur zur Deckung der Kosten der verschiedenen Regierungen bis Ende Juni berechnet. In einer Versammlung der Gesandten wurde heute Vormittag beschlossen, den Chinesen klar zu machen, daß der geforderte Betrag nicht ein bloßer Anspruch für Schwachen erlas sei, sondern die Gesamtsumme der wirklich erwachsenen Kosten darstelle, darunter auch die von privater Seite erhobenen Entschädigungsansprüche.

#### Die Wirren in China.

**Shanghai, 10. Mai.** Beau, der Nachfolger des französischen Gesandten Pichon, ist hier auf dem Wege nach Peking eingetroffen. — Die North China Daily News meldet, Privattelegramme aus zuverlässiger Quelle aus Singan zu bezeugen, eine reaktionäre Partei, an deren Spitze der Eunuch Lilending stehe, und die von Luqualin und Junglu unterstützt werde, fordere offen die hohen Hofbeamten heraus; es beständen Versprechungen wegen einer Palastrevolution; der Kaiser solle beseitigt, nicht einfach abgesetzt werden zu Gunsten eines gefähmten Erben.

#### Der Krieg in Südafrika.

**London, 11. Mai.** Der Times wird aus Piensaarivier vom 6. ds. gemeldet: Das Ergebnis der vereinigten Operationen im Buschfeld ist, daß 1500 bewaffnete Kriegsführende sich ergaben oder gefangen genommen wurden und daß den Buren Pietersburg als Operationsbasis entziffen wurde. Nach den Ergebnissen der Vorgänge des letzten Monats zeigt es sich, daß die Buren den Feldzug im Buschfeld weniger als die Engländer zu ertragen vermögen. Die Panzerzüge sind jetzt zur Vollkommenheit gebracht. Sie bilden einen höchst interessanten militärischen Studiengegenstand, da sie für die gegenwärtige Art der Kriegsführung unschätzbar sind.

**London, 11. Mai.** Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria von gestern besagt: Seit dem 7. d. M. haben die verschiedenen englischen Streifkolonnen 28 Buren getötet, 6 verwundet und 130 gefangen genommen. 183 Buren haben sich ergeben. Außerdem sind große Mengen Munition, 230 Wagen und 1500 Pferde nebst vielen Vorräten erbeutet worden.

#### Änderung der Beiträge zur Invalidenversicherung.

Unter Hinweis auf die im Angeigentelle befindliche Bekanntmachung der Landes-Versicherungsanstalt Oldenburg machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, daß für Arbeitszeiten seit dem 1. Mai d. J. zum Teil höhere Beiträge zu entrichten sind, als bisher erforderlich war. Zur Beseitigung von Mißverständnissen bemerken wir gleichzeitig, daß die Verwendung höherer Marken, als vorgeschrieben sind, jeberzeit statthaft und für den Fall

gesetzlich angeordnet ist, daß der Versicherte eine nach Wochen oder Monaten usw. bestimmte feste Barvergütung bezieht, welche auf das Jahr berechnet, einen höheren Jahresverdienst ergibt, als der sonst vorgesehene Lohnklasse entspricht. Ein Handlungsgehilfe, der neben freier Station ein Monatsgehalt von 75 M. bezieht, ist also in Lohnklasse 4 zu versichern (12 × 75 = 900 M., also mehr als 850 M., aber weniger als 1150 M., da der Wert der freien Station hier nicht berücksichtigt wird), wenn auch im allgemeinen nur die Lohnklasse 2 oder 3 für den Bezirk vorgeschrieben ist. — Bei der freiwilligen Versicherung steht die Wahl der Lohnklasse dem Versicherten frei. Es genügt die Verwendung von 20 Marken der Lohnklasse 1 während zwei Jahre, so daß schon mit einem Aufwande von jährlich 1,40 M. das Recht auf Rente und die übrigen Leistungen aufrecht erhalten werden kann. Wir heben dies ausdrücklich hervor, da jetzt wieder die Zeit ist, zu welcher viele aus der versicherungspflichtigen Thätigkeit ausscheiden, indem sie selbständig werden oder als Ehefrauen den für manche verhängnisvollen Antrag auf Erstattung der Hälfte der Beiträge stellen.

**? Von der Rüste, 12. Mai.** Das schwere Gewitter, welches am letzten Donnerstag hier sich mit starkem Hagelschlag entlud, hat, wie wir nachträglich erfahren, mehrfach Schaden angerichtet. So wurde dem Landwirt P. Harms eine im Elisabethgraben wohnende Kuh vom Blitz erschlagen, welche glücklicherweise versichert war. Ebenfalls wurde eine Kuh bei Carolinenfelde vom Blitz getötet. An der Chaussee nach Carolinenfelde schlug der Blitz in eine Telephonstange. — Nach den warmen Tagen und dem fruchtbaren Gewitterregen bedeckt heute ein dichter Nebel das Land. Die Temperatur ist merklich gesunken und die Luft unangenehm frisch und kalt. — Die Zinker „flösten“ augenblicklich mit ihren Wölfen und machen gar weite Wege mit ihren Wölfen und machen gar weite Wege mit den Körben von der Grest in die Marzch, deren Flora bald dem fleißigen Wienerwollf einen reich bedeckten Tisch bietet. Gestern brachte ein Zinker aus Gbewecht etwa 100 Körbe nach Friedrich-Augustengroden, wofür sie auf einem Bauernhofe bis Ende Juni ausgestellt wurden. — Der Ausschuß der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger tagt am 29. und 30. Mai in Oldenburg. Für den 30. Mai ist ein Ausflug nach Wangerooge beschlossen, an welchem auch die Mitglieder des Bezirksvereins Oldenburg teilnehmen können. Der Sonderzug fährt 8 Uhr morgens von Oldenburg; Abfahrt von Harle mit Dampf Nordfriesland 9,50, Ankunft in Wangerooge 11 Uhr. Um 11,20 Uhr findet ein gemeinsames Frühstück und um 4 Uhr nachmittags ein Festessen in Gertens Strandhotel statt. Abends wird ein Bierabend in der Gisthude veranstaltet. Die Abfahrt erfolgt mit Sonderzug der Inselbahn 9,35, Ankunft in Oldenburg 11,30 Uhr.

**\* Oldenburg, 12. Mai.** Die Saison ist eröffnet: mit dem Frühling lehrte auch die Zeit der Sportfestie wieder. Den Anfang machte heute das Radrennfest in Donnerschwe, welches viele Zuschauer angelockt hatte. Versöhnt wurde das Fest durch die Anwesenheit Sr. K. Hoheit des Großherzogs, J. H. der Herzogin Sophie Charlotte und Sr. H. des Herzogs Georg. Den Löwenanteil an den Preisen hatte ein Herr Leopold aus Hannover (ein 19jähr. Student der techn. Hochschule), der drei erste Preise gewann. Das nächste Radwettrennen wird am 23. Juni stattfinden. — Am nächsten Sonntag, 19. Mai, wird das Trabrennen wohl wiederum eine außerordentlich große Zuschauermenge aus dem ganzen Lande in Oldenburg vereinigen.

**\* Aus der Münch. Jugend.** Krieg den Fremdbürtern. Souffleur — Kastengeist, Plagiarius — Schriftstehler, Medizinisches Rezept — Himmelsfahrkarte, Korsett — Pusenfreund, Manuskript — Korbbüte, Prinzipal — Uebermenschen.

Vom Kaiserenshof. Unteroffizier: „Kerls, Ihr werdet von Tag zu Tag dümmere; ein Stück ist's, daß wir die zweijährige Dienstzeit haben; im dritten Jahre wäre Euer Verstand ganz zum Teufel.“

**Privat-Bekanntmachungen.**

Für beir. Rechnung sollen  
**Dienstag den 14. d. M.**  
**nachmittags 2 Uhr** anf.  
 im Saale des Gastwirts S. Herzberg  
 zu Pant, verl. Börsestraße:  
 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1  
 Kommode, Bettstellen mit und ohne  
 Matrasen, 1 Fahrrad, 2 Sofas, 1  
 Sofa Tisch, 1 Dbd. Stühle, mehrere  
 neue Betten, 1 Posten Kleiderstoffe,  
 Bettzugstoffe, mehrere Herren-,  
 Durschen- und Kinderanzüge, Herren-  
 Dackstin- und Arbeitshofen, 1 Posten  
 Damen-Sonnenschirme, Trikottaillen zc.  
 mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend  
 verkauft werden.  
 Neuende, 1901 Mai 9.  
**S. Gerdes, Aukt.**

**Verkauf von  
 Baumaterialien.**

Die durch den Abbruch meines zu  
 Blarbergroden belegenen Hauses gewonne-  
 nen Materialien werde ich  
**Mittwoch den 15. Mai d. J.**  
**nachm. 3 1/2 Uhr** anf.  
 (nicht 2 Uhr)  
 an Ort und Stelle öffentlich meistbietend  
 mit halbjähr. Zahlungsfrist verkaufen.  
 Es gelangen zum Verkauf:  
 ca. 20 000 beste hartbraune Mauer-  
 steine, ca. 2500 gute Dach- und Firn-  
 ziegel, eine große Partie gut erhaltene  
 Sparren, Haus- und Subentfäden,  
 Fenster, Blattholz, Balken, 2 eis.  
 Defen, altes Eisen usm.  
 Kaufstehhaber werden eingeladen.  
**Hohenkirchen. J. K. Detmers.**

**Verpachtung.**

Im Auftrage des Herrn Landwirts  
**Frederich G. Steffens aus Klein-Char-**  
**lottengroden**, jetzt in **Aurich**, werde ich  
 von dessen **Plagesländereten zu Klein-**  
**Charlottengroden**

**34 Diemathe  
 zum Weiden**

Aückweise in dem dazu auf  
**Sonnabend den 18. Mai d. J.**  
**nachmittags 5 Uhr**  
 in der Thiele'schen Gastwirtschaft zu Neu-  
 nitzstel angelegten Termine öffentlich  
 verpachten und lade Pachtgeneigte dazu ein.

Wie Herr Steffens mir angegeben, sind  
 die Grundstücke doppelt eingefriedigt und  
 — wenigleich im Sommer die Außen-  
 graben gewöhnlich trocken — der Groden so  
 beschaffen, daß überall Quellen, die schönes  
 Wasser liefern; auch in fast allen Teuf-  
 stellen Tonnen eingegraben sind, worin  
 sich solche Quellen vorfinden und deshalb  
 ein Wassermangel nie zu befürchten ist.  
 Wittmund, den 6. Mai 1901.

**G. Wichmann,**  
 Auktionator.

Ich suche auf durchaus sichere Land-  
 hypothehen für prompte Zinszahler zu  
 4 1/2 % Zinsen anzulegen: zu sofort  
 24 000 Mk., zu beliebiger Zeit 20 000 Mk.,  
 15 000 Mk., 10 000 Mk., 4—5 000 Mk.  
 und 600 Mk. Offerten werden baldigst  
 erbeten.

Jever, 1901 Mai 7.

**G. Albers,**  
 Rechnungsführer.

**„Ackerlon“**

tötet **Motten und Mäuse sicher, gift-**  
**frei** und ohne Gefahr für Menschen und  
 Haustiere. An den vom Ungeziefer heim-  
 gesuchten Orten einfach auslegen. Man  
 kaufe nur **„Ackerlon“!** In Packeten zu  
 60 Pfg. und 1 Mk. zu haben in der  
**Löwen-Apothek.**

**Gebrannte Kaffees.**

**Haushaltungs-Kaffee**, kräftig und reinlichmend, 1 Pfd. 80 Pfg.,  
 4 Pfd. 3 Mark,  
**feine Santos**, 1 Pfd. 90 Pfg., 4 Pfd. 3.40 Mk.,  
**Jeverländischer Kiebitz-Kaffee**, 1 Pfd. 1 Mk., 4 Pfd. 3.80 Mk.,  
**Santos- und Guatemala-Mischung**, ff., 1 Pfd. 1 Mk.,  
 4 Pfd. 3.80 Mk.,  
**feinste Guatemala**, 1 Pfd. 1.20, 4 Pfd. 4.40 Mk.,  
**Guatemala- und Portorico-Mischung**, 1 Pfd. 1.40 Mk.,  
**feinste Java-Mischung**, 1 Pfd. 1.60 Mk.,  
 stets frisch gebrannt vorrätig, empfiehlt

die erste Jeverländische Kaffee-Brennerei mit Motorbetrieb  
**J. H. Cassens in Jever.**



**Kofosläufer,**

vorrätig in 60, 70, 90 und  
 180 Ctm. Breite, passend zu  
 Teppichen, Korridor- u. Treppen-  
 läufern; Gute-Läufer, Meter 50,  
 75, 100, 120 Pfg., wollene,  
 Linoleum- und Tapejt-Läufer,  
 Linoleum, 2 Meter breit, in 5  
 verschiedenen Mustern vorrätig,  
 China-Teppiche und Matten, ab-  
 gepackte Kofos-Teppiche, Matten

von Rohr, Stroh, Manilla, Leder, Schilf, Kofos, Binsen, Gilander, Spiegelstroh zc.  
 Preise billigt.

Neuestraße.

**Gerh. Müller.**

**Filialen der Oldenburger Bank  
 in Jever und Hohenkirchen.**

Wir vergüten für Einlagen auf **Bauschein** und **Kontobuch**, die  
 wir in jedem Betrage entgegen nehmen:  
 bei **ganzjähriger Kündigung**: fest . . . . . 3 1/2 % p. a.  
 oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem  
 jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens  
 3 % und höchstens . . . . . 4 % p. a.  
 bei **halbjähriger Kündigung**: fest . . . . . 3 % p. a.  
 oder auf Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem  
 jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens  
 2 1/2 % und höchstens . . . . . 4 % p. a.  
 bei **vierteljähriger Kündigung** . . . . . 2 1/2 % p. a.  
 bei **kurzer Kündigung** und auf **Cheq-Konto** . . . . . 2 % p. a.  
 auf  **feste Termine nach Uebereinkunft** je nach der Höhe des Reichs-  
 bankdiskonts und der Dauer der Einlage.  
 Der Reichsbankdiskont beträgt augenblicklich 4 %, wir vergüten  
 also für die zum wechselnden Zinsfuß bei uns belegten Gelder  
 zur Zeit 3 1/2 %.  
**An- und Verkauf von Wertpapieren.** Gewährung von Vor-  
 schüssen in laufender Rechnung und gegen Wechsel. Uebereweisung und  
**Sendung von Geldern nach dem Auslande.** Aufbewahrung und  
**Verwaltung von Wertpapieren.**  
**Filiale der Oldenburger Bank in Jever.**  
 Lohse. — ppa. Carstens.  
**Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.**  
 H. Jürgens.

**Ziallerns** bei **Letzens**. Der Arbeiter  
**Wilhelm Janßen** daselbst läßt  
**Sonnabend den 18. Mai d. J.**  
**nachm. 1 1/2 Uhr** anfangend  
 in und bei seinem Hause öffentlich meist-  
 bietend auf Zahlungsfrist durch mich ver-  
 kaufen:

**3 sehr gute Milchschafe,**  
**6 junge legende Hühner,**  
 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 Kom-  
 mode, 1 Rohrstuhl, 1 Lehnstuhl, 2  
 Rohrstühle, 4 Küchenschühle, 1 Hand-  
 harmonika, 1 Tisch, 1 Wanduhr,  
 1 Borte, 1 Krankenschuh, 1 Kinder-  
 wagen, 1 zweiläufiges Gewehr, 1 Schie-  
 karre, 1 Schlitten, 1 starken Holzposten  
 und was sich weiter vorfinden wird.  
 Kaufstehhaber ladet ein

**G. Albers.**

Jever, 1901 Mai 9.  
**Es können Sachen zugebracht**  
**werden.**

**Zu verkaufen**  
 schöne Saatwiden.  
 Gobbie. W. Linzen.

**Ein schöner Hof!**

**Hübsh. Wohnst.** in gr. Ortshafst  
 nahe **Hamburg** bel. f. beq. Betrieb, m.  
**185 Morg.** ertragreich. Lehm Bod. schön.  
 Dauerweiden zc. massive, herrschaft. Geb.,  
 f. m. all. Inv. 4 Pfd., 37 Stk. Horn-  
 vieh zc. Milch 3 Stabt, ca. **6000 Mk.**,  
 felt. gümft m. ca. **24000 Mk.** Anz.  
 verk. w. Ansk. ert. **L. S. Ehrich,**  
**Hamburg, Weidenstieg 4.**

**Korbwaren,**

wie: **Reise, Wäsche, Ein- u. Zwei-**  
**bedel, Koffer, Staubtuch, Bürsten,**  
**Arbeits-, Papier- und Spahnlörbe**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Wassersporsfr. Heinr. Müller.**  
**Messer und Gabeln, Scheren,**  
**Zajchen, Rasier-, Schlachter-,**  
**Brot-, Gemüsemesser zc., Gfz.,**  
**Thee- und Vorlegelöffel** empfiehlt  
 in guter Qualität und zu den billigsten  
 Preisen.  
**Wassersporsfr. Heinr. Müller.**

Zur **Vornahme** der ordentlichen  
 Lösung der **Stiere** und zur **Aufnahme**  
 Herdbüchtern werden im **Einverstan-**  
 mit dem **Obmanne** folgende **Termine**  
 gefest:

1. am **11. Mai d. J.** nachm. 4 1/2 Uhr  
 in **Cleberns** bei **Jacobs** Wirtshause;
2. am **13. Mai d. J.** vorm. 9 Uhr  
 zu **Altebrude** bei **Krupers** Wirtshause  
 nachmittags 3 Uhr zu **Wabbewarden**  
**Zwitters** Wirtshause;
3. am **15. Mai d. J.** vorm. 8 Uhr  
 in **Jever** auf dem **Marktplatze**, nach  
 2 1/2 Uhr zu **Ostern** bei **Flügels** Wirtshause;
4. am **17. Mai d. J.** vorm. 9 Uhr  
 zu **Senzwarden** bei **Sillens** Wirtshause  
 nachm. 3 Uhr zu **Sindens** bei **Jansens**  
 Wirtshause;
5. am **18. Mai d. J.** vorm. 9 1/2 Uhr  
 zu **Schaar** bei **Meenens** Wirtshause, nach  
 2 Uhr in **Sande** bei **Labbikens** Wirtshause;
6. am **20. Mai d. J.** vorm. 8 Uhr  
 zu **Wichtens** bei **Meiners** Wirtshause  
 nachm. 3 Uhr zu **Minsen** bei **Meiners**  
 Wirtshause;
7. am **22. Mai d. J.** vorm. 9 Uhr  
 in **Hohenkirchen** bei **Buns** Wirtshause  
 nachm. 3 Uhr zu **Neugarmstiel** bei **Meiners**  
 Wirtshause.

Die zur **Anmeldung** der vorgeführten  
 Stiere vorgehiebene **Formulare** können  
 an den vorstehend unter 1 bis 7 genann-  
 ten Orten vorher in **Empfang** genommen  
 werden vor **Beginn** der **Rödrung** an den  
**Obmann** ausgefüllt abgegeben werden.  
**Hohenkirchen, den 4. Mai 1901.**

**Jeverländischer Herdbuchverein.**  
**Der Vorsitzende des Vorstandes**  
**H. Jürgens.**



**Trockene u. in Del geriebene  
 streichfertige Farben,**

**Möbellack, Wagenlack, Ofenlack, Oel-**  
**Fußboden - Glanzlack, Standöl, Rot-**  
**Terpentin, Bronzen, Bronzierungstinktur, Holz-**  
**wach, Möbelpolitur - Pomade, Boh-**  
**masse, ferner Pinsel in allen Sorten**  
 sämtliche **Bürstenwaren** empfiehlt  
**Carolinensiel. M. E. Dirks**  
 Drogerie.

**Kampfer, Mottenpulver, Motten-**  
**papier, Mottentabletten** bei **d. D.**



Verkaufe sämtliche **Kolon-**  
**waren in frischer Qualität**  
 zu **billigt** gestellten **Preisen.**  
**Jever, Bahnhofstraße.**

**J. C. Ahlrichs**

**Spargel, Spargel**  
 täglich frisch aus der **Spargelanlage**  
**Moorhausen.**

Lager und Verkauf bei  
**J. F. Janßen, Mühlenstraße.**  
**Wiederverkäufer erhalten Rabatt.**



**Deutsche Fahrrad-Industrie,**  
**Richard Drillessen,**  
**Hannover, Brüderstr. 4.**  
**Druteter, rebhf. Ital., à 10 Pfg.**  
**Letzens. W. H. u. Carstens.**